

Pétanque-Regeln (Kurzfassung):

Zwei Mannschaften spielen gegeneinander.

1 gegen 1 Spieler = «Tête-à-tête» oder

2 gegen 2 Spieler = «Doublette» 3 Kugeln/Spieler

3 gegen 3 Spieler = «Triplette» 2 Kugeln/Spieler

4 gegen 4 Spieler = «Familiale» inoffiziell, wie Triplette

Die Spiele werden bis zum Erreichen von 13 Punkten durch eine Mannschaft gespielt.¹⁾

Nach jedem Durchgang erhält die Mannschaft, welche mit einer ihrer Kugeln²⁾ die kürzeste Distanz zur Zielkugel hat, so viele Punkte, wie sie insgesamt Kugeln näher bei der Zielkugel³⁾ liegen hat, als die am nächsten liegende Kugel der gegnerischen Mannschaft.

Die Spieler ermitteln durch das Los, welche der beiden Mannschaften das Spielgelände aussuchen darf⁴⁾ und als erste die Zielkugel wirft⁵⁾.

Ein beliebiger Spieler der Mannschaft, welche die Auslosung gewonnen hat, wählt den Punkt des Abspieles und zeichnet auf den Boden einen **Wurfkreis⁶⁾**.

Während des Wurfes ***müssen sich die Füße des Spielers im Innern des Wurfkreises befinden und dürfen nicht über ihn hinausreichen.*** Sie dürfen ihn weder verlassen oder gehoben werden, bis die geworfene Kugel den Boden berührt hat. Auch andere Körperteile dürfen den Boden außerhalb des Wurfkreises nicht berühren.

Das Werfen der Zielkugel durch einen Spieler einer Mannschaft bedeutet nicht, dass dieser auch als erster spielen muss. Im Falle der Zuteilung eines Spielfeldes können die betroffenen Mannschaften das Spiel nicht ohne Erlaubnis des Schiedsrichters auf einem anderen Spielgelände oder -feld aufnehmen.

Beim nächsten Durchgang wird die Zielkugel aus einem Wurfkreis geworfen, der um den Punkt gezeichnet wird, auf dem diese zuletzt im vorhergehenden Durchgang lag, sofern nicht weniger als 1m von einem Hindernis oder von der Grenze zu einem verbotenen Gelände entfernt oder es wäre nicht möglich, die Zielkugel auf die Mindestentfernung zu werfen.

Erläuterungen, Details:

- 1) Es besteht die Möglichkeit, die Vorrunden- («poules») oder die Entscheidungsspiele («cadrage») nur bis zum Erreichen von 11 Punkten zu spielen.
- 2) Pétanque-Kugeln sind aus Metall, haben einen Durchmesser zwischen 70,5 mm und 80 mm und eine Masse zwischen 650g und 800g. Sie dürfen weder durch Hinzufügen von Metall, durch Einbringen von Sand oder durch «ausglühen» verändert worden sein.
- 3) Die Zielkugeln sind ausnahmslos aus Holz. Der Durchmesser muss zwischen 25 mm und 35 mm betragen. Gefärbte Zielkugeln sind zulässig. Die Zielkugel wird auch oft «Schweinchen», «cochonnet» oder «but» genannt.
- 4) Pétanque wird auf jedem Boden gespielt. Veranstalter oder Schiedsrichter können den Mannschaften jedoch abgegrenzte Spielfelder zuweisen. Die Spielfeldgröße muss bei nationalen und internationalen Meisterschaften mindestens 15m x 4m betragen. Bei anderen Wettbewerben können 12m x 3m akzeptiert werden.
- 5) Der Abstand der Zielkugel bis zum nächsten Punkt des Wurfkreisrandes ist 4 bis 8m für «Minimes», 5 bis 9m für «Cadets», 6 bis 10m für «Juniors» und «Seniors». Die Zielkugel muss mindestens 1m von jedem Hindernis und vom nächsten Punkt der Grenze zu einem verbotenen Gelände entfernt liegen. Die Zielkugel muss für einen Spieler sichtbar sein, der mit beiden Füßen und in aufrechter Körperhaltung im Innern des Wurfkreises steht. Im Fall, dass dies bestritten wird, entscheidet der Schiedsrichter unanfechtbar, ob die Zielkugel sichtbar ist.
- 6) Der Wurfkreis (Kreis von mindestens 35cm bis 50cm Durchmesser, beide Füße jedes Spielers müssen ganz hineinpassen) muss sich mindestens 1m von jedem Hindernis und von der Grenze zu verbotenem Gelände befinden. Bei Wettbewerben auf «freiem» Spielgelände (ohne begrenzte Spielfelder) mindestens 2m zum nächsten benutzten Wurfkreis.

Es ist den Spielern verboten, Maßnahmen zur Veränderung des Spielgeländes vorzunehmen, ein Hindernis, das sich auf dem Spielgelände befindet, zu entfernen, in seiner Lage zu verändern oder zu zerdrücken.

Während der regulären Zeit, die ein Spieler benötigt, um seine Kugel zu spielen, müssen die anderen Spieler und die Zuschauer äußerste Ruhe einhalten. Die Gegner dürfen weder umhergehen, noch gestikulieren oder irgend etwas tun, was den Spieler stören könnte. Nur die Partner des Spielers dürfen sich zwischen der Zielkugel und dem Wurfkreis befinden.

Die Gegner müssen sich seitlich hinter der Zielkugel oder seitlich hinter dem Spieler aufhalten.

Die Schluttenbacher Boule-Anlage («Terrain de pétanque») wurde Pfingsten 2001 anlässlich des 40-jährigen Partnerschaftsjubiläums Soudron-Schluttenbach gestiftet. Sie soll mit ihrem französischen Ambiente die Partnerschaft in Europa bei Sport und Spiel in uns wachhalten.

Die Schluttenbacher Anlage ist für nationale oder internationale Meisterschaften nicht zugelassen. Hierfür ist sie um ca. 1m zu schmal